



Schloß Schaumburg.

Auf Schloß Schaumburg im Lahnthal, wo sie schon vor ihrer Vermählung gen. Gemahl, mit ihm in ihren Gärten verlebte hat, hat jetzt Königin Wilhelmine von Preußen gemeinschaftlich gewonnen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus. (Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Berlin, 12. Juni. Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Beratung des Gesetzesentwurfes über die Umlegung von Grundstücken in Frankfurt am Main (Nr. 1016). Nach längerer Debatte wird das Gesetz angenommen. Es folgt die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes zur Ausführung des § 7 des Reichsgesetzes über Unfallversicherung für Bergarbeiter. § 1 der Vorberatung überträgt die Verpflichtung des Staats zur Unfallversicherung der Bergarbeiter auf die Arbeitgeber. § 2 der Vorberatung überträgt die Unfallversicherungspflicht auf die Arbeitgeber. § 3 der Vorberatung überträgt die Unfallversicherungspflicht auf die Arbeitgeber. § 4 der Vorberatung überträgt die Unfallversicherungspflicht auf die Arbeitgeber.

1. Bankdirektor August Heinrich Andreas Ermer; 2. Bankdirektor und Rechtsanwalt Dr. Albert Gehrig; 3. Kaufmann Ludwig Heinrich Dohle; 4. Kaufmann Georg Ludwig Schöder; 5. Bankier Heinrich Alexander Meyer; 6. Kaufmann Georg Christian Wilhelm Müller; 7. Buchhändler Friedrich Alfred Müller; 8. Privatier Dr. jur. Gustav Reinhold Otto Ritter; 9. Kaufmann Ernst Ludwig Friedrich Wilhelm. Am Januar 1887 wurde Ermer, Ende Dezember 1895 Dr. Gehrig zum Direktor gewählt. Die letzten beiden Angehörigen bildeten den Ausschuss. Dabei war Vorsitzender, Schöder stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses. Im Jahre 1898 wurde sich der Direktor der Erberkreditungs-Gesellschaft, Adolf Schmidt (Kassler) an den Leipziger Bank mit dem Antrage auf Kreditübernahme. Schmidt schrieb: Die Erberkreditungs-Gesellschaft, die sich seit ihrer im Jahre 1880 erfolgten Gründung mit der Erwerbung von Bitter und Baumgarten verbinden sollte und diese zu Aktienmitteln verwendete, habe das Bergmannsche Hülfslohnpatent erworben. Dasselbe verleihe eine reiche Ausbeute. Dazu sei es aber nötig, eine Reihe von Leih-Gesellschaften ins Leben zu rufen. Die Verwaltung der Leipziger Bank genehmigte der Erberkreditungs-Gesellschaft am 10. März 1898 einen Kredit von zunächst 175,000 Mk. und erhielt als Sicherheit unterlage Aktien der Leih-Gesellschaften. Allein Adolf Schmidt bezog die Erberkreditungs-Gesellschaft gar sehr viel Geld. Ende November 1897 war die Schuld der Erberkreditungs-Gesellschaft bei der Leipziger Bank bereits auf mehrere Millionen angewachsen. Die Verwaltung der Leipziger Bank schenkte dem auf 15 Millionen belaufen. Ermer befürchtete nun, daß gute Geschäftsmänner, die sich nicht mit dem Geschäft befassen wollten, sondern nur die Leih-Gesellschaften zu gründen. Schmidt schrieb daher nach Leipzig: Wenn die Leipziger Bank auf halbes Wege stehen bleibt, dann werde es ihm ein Vergnügen sein, ein anderes Bankhaus für sein Unternehmen zu gewinnen, denn es ist ihm immer geläufiger, das Bergmannsche Patent in bezug auf die Leih-Gesellschaften zu verkaufen. Ermer befürchtete nun, daß gute Geschäftsmänner, die sich nicht mit dem Geschäft befassen wollten, sondern nur die Leih-Gesellschaften zu gründen. Schmidt schrieb daher nach Leipzig: Wenn die Leipziger Bank auf halbes Wege stehen bleibt, dann werde es ihm ein Vergnügen sein, ein anderes Bankhaus für sein Unternehmen zu gewinnen, denn es ist ihm immer geläufiger, das Bergmannsche Patent in bezug auf die Leih-Gesellschaften zu verkaufen. Ermer befürchtete nun, daß gute Geschäftsmänner, die sich nicht mit dem Geschäft befassen wollten, sondern nur die Leih-Gesellschaften zu gründen. Schmidt schrieb daher nach Leipzig: Wenn die Leipziger Bank auf halbes Wege stehen bleibt, dann werde es ihm ein Vergnügen sein, ein anderes Bankhaus für sein Unternehmen zu gewinnen, denn es ist ihm immer geläufiger, das Bergmannsche Patent in bezug auf die Leih-Gesellschaften zu verkaufen.

Reg. von Sachsig (St.) beantragt die Wiederherstellung des § 1 der Regierungsvorlage. Finanzminister v. Heinemann: Ich muß mich grundsätzlich dagegen erklären, daß die Verpflichtung der Gemeinden, für die Grundbesitzer die Steuern zu zahlen, von der Kommission getilgt ist. Der Grundgedanke des Gesetzes ist, daß jeder Verband diligentiam zu prästieren hat für die ordnungsmäßige Unterbringung solcher Steuern. Es könnte vorkommen, daß eine Gemeinde die Steuern nicht richtig einbringt, daß die Steuern nicht gut unterhalten sind, daß jemand den Satz nicht, und daß dann nicht die Gemeinde, sondern der Staat dafür einzustehen hat. Konsequenz würde die sein, daß das Verantwortlichkeitsgefühl der betreffenden Gemeinde geschwächt und die Verantwortung auf den Staat übertragen würde. Ich glaube nicht, daß die Staatsregierung in der Lage sein würde, den Beschlüssen der Kommission zuzustimmen, und ich bitte Sie daher, sich dem Vorschlage v. Sachsig anzuschließen.

Reg. von Sachsig (St.) beantragt die Wiederherstellung des § 1 der Regierungsvorlage. Finanzminister v. Heinemann: Ich muß mich grundsätzlich dagegen erklären, daß die Verpflichtung der Gemeinden, für die Grundbesitzer die Steuern zu zahlen, von der Kommission getilgt ist. Der Grundgedanke des Gesetzes ist, daß jeder Verband diligentiam zu prästieren hat für die ordnungsmäßige Unterbringung solcher Steuern. Es könnte vorkommen, daß eine Gemeinde die Steuern nicht richtig einbringt, daß die Steuern nicht gut unterhalten sind, daß jemand den Satz nicht, und daß dann nicht die Gemeinde, sondern der Staat dafür einzustehen hat. Konsequenz würde die sein, daß das Verantwortlichkeitsgefühl der betreffenden Gemeinde geschwächt und die Verantwortung auf den Staat übertragen würde. Ich glaube nicht, daß die Staatsregierung in der Lage sein würde, den Beschlüssen der Kommission zuzustimmen, und ich bitte Sie daher, sich dem Vorschlage v. Sachsig anzuschließen.

Reg. von Sachsig (St.) beantragt die Wiederherstellung des § 1 der Regierungsvorlage. Finanzminister v. Heinemann: Ich muß mich grundsätzlich dagegen erklären, daß die Verpflichtung der Gemeinden, für die Grundbesitzer die Steuern zu zahlen, von der Kommission getilgt ist. Der Grundgedanke des Gesetzes ist, daß jeder Verband diligentiam zu prästieren hat für die ordnungsmäßige Unterbringung solcher Steuern. Es könnte vorkommen, daß eine Gemeinde die Steuern nicht richtig einbringt, daß die Steuern nicht gut unterhalten sind, daß jemand den Satz nicht, und daß dann nicht die Gemeinde, sondern der Staat dafür einzustehen hat. Konsequenz würde die sein, daß das Verantwortlichkeitsgefühl der betreffenden Gemeinde geschwächt und die Verantwortung auf den Staat übertragen würde. Ich glaube nicht, daß die Staatsregierung in der Lage sein würde, den Beschlüssen der Kommission zuzustimmen, und ich bitte Sie daher, sich dem Vorschlage v. Sachsig anzuschließen.

Reg. von Sachsig (St.) beantragt die Wiederherstellung des § 1 der Regierungsvorlage. Finanzminister v. Heinemann: Ich muß mich grundsätzlich dagegen erklären, daß die Verpflichtung der Gemeinden, für die Grundbesitzer die Steuern zu zahlen, von der Kommission getilgt ist. Der Grundgedanke des Gesetzes ist, daß jeder Verband diligentiam zu prästieren hat für die ordnungsmäßige Unterbringung solcher Steuern. Es könnte vorkommen, daß eine Gemeinde die Steuern nicht richtig einbringt, daß die Steuern nicht gut unterhalten sind, daß jemand den Satz nicht, und daß dann nicht die Gemeinde, sondern der Staat dafür einzustehen hat. Konsequenz würde die sein, daß das Verantwortlichkeitsgefühl der betreffenden Gemeinde geschwächt und die Verantwortung auf den Staat übertragen würde. Ich glaube nicht, daß die Staatsregierung in der Lage sein würde, den Beschlüssen der Kommission zuzustimmen, und ich bitte Sie daher, sich dem Vorschlage v. Sachsig anzuschließen.

Der Zusammenbruch der Leipziger Bank vor dem Schwurgericht.

Am nächsten Montag beginnt in Leipzig die große Prozess in Sachen des Zusammenbruchs der Leipziger Bank. Der wichtigste Gegenstand des Zusammenbruchs einer großen Anzahl von zum Teil sehr bedeutenden Banken im Laufe der Jahre. Als jedoch am 26. Juni 1901 bekannt wurde, daß die vornehmliche Bank Leipzig, zu deren Hauptplätzen alle wichtigen Parteigenossen zählen, im Zusammenbrüche ist, da entstand allseitig unbeschreibliche Aufregung. In der Leipziger Bank hatte, so berichtet der Berichterstatter der „D. W.“, nicht nur die große Mehrheit der kapitalbesitzenden Bevölkerung Sachsens ihre Vermögen in Verwaltung, sondern kleine Handwerker und Gewerbetreibende, ja fast jeder Arbeiter Leipzigs brachte seine Ersparnisse in die Leipziger Bank. Die drei wichtigsten leitenden Mitglieder der Leipziger Bank galt als das solide, kernhaltigste und am sorgfältigsten geleitete Bankinstitut, in dem Depositen genau so sicher waren, wie in der Deutschen Reichsbank und deren Ästen als solidere Kapitalanlage galten. Alle Welt fand wie vor einem Märchen, man wolle es zunächst nicht glauben, daß die Leipziger Bank zusammengebrochen sei, denn das Unglück, das über so viele Familien herabgekommen, war gar zu furchtbar. Und noch war das Unglück nicht beendet. Am nächsten Montag gelangt die Katastrophe vor dem Schwurgericht des hiesigen königlichen Landgerichts zur Verhandlung. Auf der Anklagebank sitzen:

Der Zusammenbruch der Leipziger Bank vor dem Schwurgericht. Am nächsten Montag beginnt in Leipzig die große Prozess in Sachen des Zusammenbruchs der Leipziger Bank. Der wichtigste Gegenstand des Zusammenbruchs einer großen Anzahl von zum Teil sehr bedeutenden Banken im Laufe der Jahre. Als jedoch am 26. Juni 1901 bekannt wurde, daß die vornehmliche Bank Leipzig, zu deren Hauptplätzen alle wichtigen Parteigenossen zählen, im Zusammenbrüche ist, da entstand allseitig unbeschreibliche Aufregung. In der Leipziger Bank hatte, so berichtet der Berichterstatter der „D. W.“, nicht nur die große Mehrheit der kapitalbesitzenden Bevölkerung Sachsens ihre Vermögen in Verwaltung, sondern kleine Handwerker und Gewerbetreibende, ja fast jeder Arbeiter Leipzigs brachte seine Ersparnisse in die Leipziger Bank. Die drei wichtigsten leitenden Mitglieder der Leipziger Bank galt als das solide, kernhaltigste und am sorgfältigsten geleitete Bankinstitut, in dem Depositen genau so sicher waren, wie in der Deutschen Reichsbank und deren Ästen als solidere Kapitalanlage galten. Alle Welt fand wie vor einem Märchen, man wolle es zunächst nicht glauben, daß die Leipziger Bank zusammengebrochen sei, denn das Unglück, das über so viele Familien herabgekommen, war gar zu furchtbar. Und noch war das Unglück nicht beendet. Am nächsten Montag gelangt die Katastrophe vor dem Schwurgericht des hiesigen königlichen Landgerichts zur Verhandlung. Auf der Anklagebank sitzen:

Ältere Jahrgänge Städte-Adressbücher Expedition des General-Anzeiger. Vorstandsamt: Wittenberg, Mühlberg, Bernburg, Dessau, Dülstedt, Oberweißbach, Erfurt, Frankfurt a. M., Götting, Gießen, Hildesheim, Jena, Leipzig, Magdeburg, Merseburg, Nürnberg, Regensburg, Stuttgart, Tübingen, Ulm, Weimar, Wiesbaden, Würzburg, Xanten, Ypern, Zwickau.

Alb. Mohr & Co., Maschinenfabrik, Magdeburgerstraße 57. Condipon 2351. Specialität: Bäckerei- u. Conditorei-Einrichtungen, Schaufenster-Gestelle.

Beträge Einnahmen und Rückstellungen persönlich bzw. die ihnen gehörige Grundverpflichtung an die Versicherung und die Deutsche Grundversicherung geleistet haben, und welche Beträge mehrfach und wegen der vielfachen Verträge der Versicherten aus der Versicherung eingekassiert sind. Ueber die betreffenden Berechnungen, die Herr Richter gefordert, die von den Rechtsanwältinnen Herrin Dr. Wolff und Justizrat Winter wiederholt befragt wurden, fanden lange Erörterungen statt, wobei die Sachverständigen Herr Richter und Herr Kommerzienrat Winter auf die Berechnungen zu geben suchten.

Berlin, 12. Juni. (Anschlag auf einen Eisenbahngang.) Nach der Schief. Ztg. sind auf der Berlin-Ostlicher Bahn zwischen den Stationen Ost und Koblenz drei Telegraphenstationen von dem Berliner Land durchgegriffen worden. Die Täter hatten angedeutet, dass die Stationen im Laufe der Zeit zerstört werden sollten. Die Stationen des Reichsbahngesellschaft zum Einlegen zu bringen. Zum Glück gingen die Täter nach in den Dächern, jedoch beim Verlassen des Zuges die Wagen nur gestreift wurden; nach den Tätern wird ein Verbrechen.

Fortunum, 12. Juni. (Schrecklicher Bahnunfall.) Ein schreckliches Unglück passierte auf der Strecke der Dortmund-Grauer Eisenbahn in der Nähe der Stadt Cölbe. Dort hatte der fünfjährige Sohn des Bahnwärters die Räder gehitten, als eine aus Cölbe kommende Lokomotive, die auf der Strecke fuhr, auf den Jungen aufschlug. Der Junge wurde sofort getötet. Der Vater wurde durch den Unfall schwer verletzt und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Der Unfall wurde als Verbrechen angesehen.

Cleons, 12. Juni. (Explosion.) Eine Explosion erfolgte gestern Abend auf dem hiesigen Schießplatz. Die Soldaten waren dienstfrei und fanden in Gruppen umher. Einer von ihnen war durch eine feldmäßige Bombe verletzt worden, die auf den Boden gefallen war. Die Bombe wurde durch die Explosion, wodurch vier Soldaten schwer verletzt wurden. Die Ursache der Explosion ist noch unbekannt.

Herrmann, 12. Juni. (Entführung eines Kindes.) Der Regimentsarzt Herrmann wurde durch einen Unfälle, der sich am 10. Juni ereignete, schwer verletzt. Der Unfall ereignete sich während eines Besuchs in der Stadt. Herrmann wurde durch einen Unfall, der sich am 10. Juni ereignete, schwer verletzt. Der Unfall ereignete sich während eines Besuchs in der Stadt. Herrmann wurde durch einen Unfall, der sich am 10. Juni ereignete, schwer verletzt. Der Unfall ereignete sich während eines Besuchs in der Stadt.

Wartpreise der Woche vom 1. bis 7. Juni 1902. nach den Ermittlungen der Markt-Kommission. Gegenstand Verkaufs-Einheit Maß Einheitspreis Preis A B C A B C Weizen gut 100 Mgr. 17 15 50 mittel 16 50 gering 15 Roggen mittel 14 70 14 40 14 50 gering 14 Gerste mittel 15 60 gering 14 Hafer mittel 16 40 15 80 16 gering 15 Erbsen (Mittel) 22 19 19 Speiseerbsen 20 18 18 Linsen 34 18 18 Kartoffeln 3 1 50 2 50 Weizenmehl 4 50 8 6 8 Mehl (im Großhandel) 1 Mgr. 1 50 1 30 1 30 (von der Reibe) 1 30 1 10 1 10 (vom Rand) 1 30 1 10 1 10 Kornmehl 1 60 1 40 1 40 Hafermehl 1 40 1 20 1 20 Gerstentrottel 1 60 1 40 1 40 Hafer 3 50 2 50 2 50

Keine Haut und schönen Teint. Was Mund zu Mund hat sich der Ruf der „Patent-Apocryphen-Zeile“ als unentbehrliche hygienische Toiletteerzeugnis, und auch ist heute die Anzahl, die dem feinsten Gebrauch dieser Zeile zu warm empfundenen Zeile eine gesunde. feine Haut und schönen Teint. Ihre Anhänger mehren sich von Tag zu Tag und in allen Ländern findet eine fortwährende Nachfrage statt. Aber die „Patent-Apocryphen-Zeile“ einmal gebraucht, wird sie unentbehrlich finden. Man verlange überall, auch in den Apotheken, nur diese Zeile und nehme keine andere. Verkaufsstellen in Halle a. S., 9. Juni 1902.

kleine Chronik. Berlin, 12. Juni. (Prozess Einnahmen.) Die heutige Verhandlung war bei dem Teile der Anklage wieder aufgenommen, der von den Zeugen-Depositionen der Angeklagten G. Einnahmen und Rückstellungen und der Art, wie diese bezahlt sind, handelt. Es handelt sich im Wesentlichen um die Prüfung der Frage, welche Ausgaben und in welchem

Achtung! Annundorf u. Umgegend. Wegen Umbau meines Hauses u. Wohnhauses verweise mich heute an, um damit zu räumen. sämtliche Schuhwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen. With. Wänscher. Ross-Fleisch. Reinhold Möbius, Al. Weichstraße 29. Billigste Bezugquelle für Gummiwaren (nur beste Qualität). J. R. Dierolf, Frankfurt a. M. G. Jg. Dame. 24 St., 25000 Mk. Vermögen, wünscht die Vermählung eines vermögenden Landbesitzers - halber Bewerber nicht ausgeschlossen. Beding: baldiger Eheschließung. Anonymus schreibt. Welche Differenz unter B. v. 491 an Rudolf Mosse, Halle a. S. Privat-Vertraulichkeit, gut bürgerlich, zu 60 Mk. monatlich, 24 J. E. Herren-Kleider reparieren und reinigen S. wird angenommen. Hermann G.







**Kaffee**  
Pfd. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60.

**Cacao**  
Pfd. 1.40, 1.60, 2.—.

**Chokolade**  
Pfd. 90 Pfg. 1.—, 1.20, 1.60.

**Hochfeine Qualitäten**  
und infolge großer vortheilhafter Einfäufe

**stets billigste Preise.**

**Pottel & Broskowski.**

**Zoologisch. Garten.**

Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Sonnabend den 14. Juni:  
**Grosses Extra-Concert.**  
— Anfang 5 Uhr. —

**Bratwurstglöckle.**

Immer das Beste am Platte ein  
**Neu! Weltwunder! Neu!**

**elektr. Orchester mit Fernglöckchen.**

Bei Einzug eines 10 Mannigen Orchesters zeigt sich der Mond, der See erleuchtet sich und das Orchester freut sich mit den an den Seiten angebrachten Fernglöckchen, welche sich in Blumensprache erleuchten, in Bewegung. Auch Familien bietet sich Gelegenheit, daselbst sowie die wunderbare elektr. Laube an Wochenenden in Augenschein zu nehmen.  
Anfang früh 10 Uhr, von 5 Uhr **Damen-Orchester.**

**Thalia-Festsäle.**  
Vom 16. Juni ab täglich  
**Humoristische Soirée.**

**Königl. Bad Lauchstädt.**  
Saison Mitte Mai bis Mitte September.

**Königliches Bad Lauchstädt.**

Sonntag den 15. Juni 1902:  
**Nachmittags: Concert. Abends: Ball.**

**Schiesshaus Birkhahn.**

Empfehle meinen schönen schattigen Garten sowie freundliche Lokalitäten, ff. Getränke. Jeden Sonntag frischen selbstgebackenen Kuchen.  
Sodastand **A. Offenbauer.**

**Süderitz' Berg.** Schönstes Familien-Garten-Lokal.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

Abänderung des Carico für das Uebersehen von Personen über die Saale nach der Verfügt bei Gießhütchen.  
(S. 21. S. 217.)

Mit Zustimmung des Herrn Provincial-Steuerdirektors der Provinz Sachsen wird der unterm 23. Mai 1893 im hiesigen Regierungs-Anscheidblatt für 1893 Seite 210 Nr. 797 veröffentlichte Tarif für das Uebersehen von Personen über die Saale nach der Verfügt bei Gießhütchen dahin geändert, dass von jeder Person einschliesslich dessen, was sie trägt, für ein einmütiges Uebersehen nach der Verfügt nicht 3, sondern 5 Pfennige entrichtet werden.  
Merseburg, den 26. Mai 1902.  
Der Königliche Regierungs-Präsident. J. B. v. Topp.

**Verdingung.**

Für den Neubau des Hauptfeueramtsgebäudes zu Halle a. S. soll die Ausführung und Lieferung der Malerarbeiten in öffentlicher Ausschreibung verbunden werden. Termin zur Eröffnung der mit entsprechender Aufgibt zu versehenen und rechtzeitig einzureichenden Angebote Montag den 16. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr im Bureau der Bauverwaltung Prinzengasse Nr. 10, wofür die Verdingungsunterlagen, sowie der Ausschreibungs-Brief, für 1.00 Mk. zu beziehen sind. Aufschlagpreis 4 Wochen.  
Halle a. S., den 13. Juni 1902.  
Preisbauinspektion I.

**Prachtvoll. Spargel Pfd. 40 u. 50 Pf.**

Frische Pfirsiche, Aprikosen, Kiraschen, Mandeln, Pfämen, Mispeln, Tomaten.  
**Junge Gänse, Enten, Hähnchen.**  
Zarte Rehrrücken, Keuten u. Blätter, Aal in Gelee, Gans in Gelee, Huhn in Gelee, Pa. Thüring. Cervelatwurst, Pfd. 1.20 Mk. Feinsten Westfäl. Dauerschinken, Pfd. 1.30 Mk. Fette Flunders, Backlinge, Stör, Krabben empfehlen

**Pottel & Broskowski.**

**C. F. Ritter**

Halle a. S. Leipzigerstr. 89, 90, 91. Halle a. S.

**Saison 1902.**

- Für die Reise! Handkoffer 1.60 1.90 2.25 2.75 bis 28.— haltbare Qualität.
- Für die Reise! Reisekörbe 3.90 4.50 6.— 7.50 9.75 incl. Schlossstange.
- Für die Reise! Reisekoffer 5.90 7.50 10.— 13.— bis 72.— mit Einsatz.
- Für die Reise! Reisetaschen 2.85 3.50 4.— 4.75 bis 18.— Leder, schwarz und braun.
- Für die Reise! Rucksäcke 0.95 1.50 1.85 2.25 bis 8.50 mit La Rindlederriemen.

**Reise-Utensilien.**

Selbstessen	0.30, 0.40, 0.85 M.	Plaidriemen	0.85, 0.50 bis 3.50 M.
Schwammbüchel	0.50, 0.75	Reisetaschen	0.35, 0.50 u. 8.—
Reisekissen	1.—, 3.—, 4.—	Trinkbecher	0.25, 0.40 bis 2.75
Reiserollen	0.50 bis 4.—	Handtaschen	0.45, 0.65 bis 6.—

**Avis!**

In der Ritter-Passage sind eine grosse Anzahl praktischer Artikel für die Reise ausgestellt. Es wird um gef. Berücksichtigung dieser Ausstellung höflichst geboten.

**Stadt-Theater Leipzig.**  
Neues Theater.  
Sonnabend den 14. Juni 1902.  
Heimath.

**Apollo-Theater,**  
Direktion: **Gustav Poller,**  
am Niedehofplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.  
In den elektrisch beleuchteten und illuminierten Gartenanlagen täglich Abends 8 Uhr:  
**Grosses Concert und Vorstellung.**  
Bei ungenügender Bitterung findet die Vorstellung im Saale statt.  
Neu engagiertes Künstlerpersonal:  
**Bregant u. Rossini,** genannt „1. Meier und 2. Meier“, urförmliche Opernsänger; **Ein Hengstmann** bei der „Cenerentola“ — **Rheingold-Trio,** das beste humoristische Quartett-Ensemble; — **3 Alfrede,** Kraft- und Blüthen; — **Brothers Salzer,** Comedian-Quintett; — **Richard Reichert,** Humorist mit seiner komischen Scene: „Der Lump auf dem Mace“; — **A. Rothelley,** Opern- und Concertsänger; — **Stephanie Verriery,** Comedian-Quintett.  
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

**Café Roland.**  
Täglich Concert  
des  
**I. Thüring. Original-Schönen-Gesellschaft.**  
Anfang 8 Uhr Abends.  
**Schrenz.**  
Sonntag den 15. Juni ladet zum **Sängekränzchen** des Gesangsvereins „Gitarra“, Nieden, in Haase's Gasthof  
heimlich ein  
Der Vorstand.

**Gesang-Verein Beesen.**  
Sonntag den 15. Juni von Nachmitt. 3 Uhr an  
**Tanzkränzchen** in der **Freihan-Schenke.**  
Um regen Besuch bitten  
Der Vorstand.

**Schiepzig,**  
Gasthof Preuss. Krone  
(30 Min. v. Station Dölan)  
empfiehlt seine Volantitäten, (schöne schattigen Garten und Regelhahn, neu restaurierten Parterre- und ersten und zweiten Stocken zu Gasthagen.  
Prachtvolle Straße für Radfahrer.  
**W. Dorenberg.**

**Knapendorf.**  
Zum **Jugendball**  
Sonntag den 15. Juni von Nachm. 3 Uhr ab  
ladet ergebenst ein  
**Sohmann, Gastwirth.**

**Schiepzig.**  
Sonntag den 15. Juni, Nachm. 3 Uhr  
**Gartencencert,**  
Abends **BALL** im **Dorenberg'schen Lokale.**  
Hierzu ladet ergebenst ein  
Der **Kriegerverein.**

**Schlettau.**  
Sonntag den 15. Juni von 8 Uhr ab  
**Ballmusik,**  
wogu freundlichst einladet  
**W. Brümme.**

**Gesellenverein Löbejün.**  
Sonntag den 15. Juni im „Schwarzen Adler“  
**Tanzkränzchen,**  
wogu freundlichst einladet  
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

**Krieger-Verein**  
zu Halle a. S.  
Zur Theilnehmung an der am Sonntag den 15. Juni er. stattfindenden Fahnenweihe des Vereins ehemal. 20er treten die Kameraden im Festanzug um 2 1/2 Uhr in der Vereinskaverei an. Abmarsch mit Musik 3 Uhr. Programme für die Frauen sind bis Sonntag Vormittag bei dem Untergeschrieben zu entnehmen.  
Der Vorstand.  
**W. Drischmann.**

**Verband deutlicher Krieger-Veteranen**  
von 1848—70/71  
für Halle a. S. u. Umg.  
Sonnabend den 14. d. Mts.  
**Monats-Versammlung**  
bei **Borch, Kurzgasse 1.**  
Die bitten die nichtabwesigen Herren wegen Kollektfähigkeit zu veran.  
Am Sonntag den 15. d. Mts. in **Rassowitz Veteranen-Appel.**  
Alle alten Kriegsteilnehmer werden gebeten, dort recht zahlreich zu erscheinen. Abmarsch Halle 14 Uhr Mittag bis G. Borch.

**Artillerie.**  
Sonnabend den 14. Juni, pünktlich 1/8 Uhr  
**Monatsversammlung.**  
Der Vorstand.  
Morgen Sonnabend **Schlachtfest.**  
**H. Hattenrauch, Gütchenstraße.**

**Sonnabend Schlachtfest.**  
E. Schmidt, Saublog 5.  
Morgen Sonnabend **Schlachtfest.**  
K. Vieweg, Leisingstraße 32.

**Morgen Schlachtfest.**  
Fr. Peerschke, Breitestraße 12.  
Sonnabend **Schlachtfest.**  
E. Sorg, Germaunstr. 7.

**Morgen Schlachtfest.**  
Wilhelm Krüger, Ludwig-Buchergasse 25.  
Morgen Sonnabend **Schlachtfest.**  
Siegel, Hölzergasse 21.

**Schleifigen Stränjelkuchen,**  
vorzüglich schmecken bei der Verlobungsgabe  
Er. Meieritz des Saales, von feinsten Zahnenbutter angefertigt.  
**echt Koch'schen Wagnuchen,**  
pfeffert, unadertroff, Spezialität.  
feinsten gezeichnet  
**Apfel- u. Mohnkuchen,**  
feinstes Gallecke und Berliner  
**Hapfkuchen**  
von feinsten Zahnenbutter,  
**Giacini, Chokolade- u. Makrouren-Zwieback.**  
Alleerlei Sorten-Ausgimmitte.  
Spezialität:  
**Nusstorten.**  
Sonntag von früh an  
frischen **Speuckuchen** empfiehl

**Karl Koch,**  
Herrenstraße 1.  
— Fernsprecher 551. —

**Centrifugen-Cafelbutter**  
liefert in 1/2 Pfd. u. 1 Pfd. Stücken franco Halle, bei Abnahme von groß. Quantum ab Station Herberichstr. 1,05 A p. Pfd.  
**Balth. Gerster,**  
Campi-Wallfahrt, Herberichstr. (Warttemberg).